

Mainz, 08.04.2014

Anfrage 0725/2014 zur Sitzung am 09.04.2014

KUZ (CDU)

Das KUZ hat im kulturellen Leben der Stadt Mainz eine herausragende Bedeutung. Oberbürgermeister Michael Ebling hatte während des OB-Wahlkampfes 2012 angekündigt, er werde in den ersten 100 Tagen seiner Amtszeit eine Lösung für das KUZ präsentieren.

Der Stadtrat hatte vor einiger Zeit beschlossen, das Grundstück zu verkaufen. Dieser Beschluss wurde jedoch nie umgesetzt.

Am 26. März 2014 wurde nun bekannt gegeben, dass das Grundstück, das vom KUZ genutzt wird, auf die Zentrale Beteiligungsgesellschaft (ZBM) oder eine Beteiligungsgesellschaft der ZBM übertragen werden soll. Es wurde berichtet, dass diese die Liegenschaft saniert und dem KUZ zur Nutzung überlässt. Die Verwaltung erwartet, dass die hierfür zu zahlende Vergütung die Investition refinanziert. Insoweit schafft das KUZ dem Vernehmen nach im Vertrauen auf diese vom Stadtrat nicht beschlossene Konstellation bereits Fakten.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Ist die veröffentlichte Konzeption mit dem Gesellschaftszweck der ZBM vereinbar?
2. Ist eine Beteiligungsgesellschaft der ZBM als Träger der Maßnahme in Betracht gezogen worden? Wenn ja, welche?
3. Wie wird insoweit gegebenenfalls das wirtschaftliche Risiko der Beteiligungsgesellschaften eingeschätzt, die selbst fast alle defizitär arbeiten?
4. Ist die Konzeption mit dem Gesellschaftszweck der in Betracht gezogenen Beteiligungsgesellschaft vereinbar?
5. Wie hoch werden die Investitionen eingeschätzt?
6. Soll letztlich gegebenenfalls die ZBM das wirtschaftliche Risiko tragen?
7. Hat die Verwaltung Alternativvorschläge, wie das KUZ auf Dauer auf eine rechtlich einwandfreie und auf Dauer tragfähige Grundlage gestellt und der Fortbestand sichergestellt werden kann? Welche Alternativen wurden in Betracht gezogen und aus welchem Grund verworfen?

gez.

Hannsgeorg Schönig
Fraktionsvorsitzender

